Daniela Busche gewinnt die Stichwahl zum Bürgermeisteramt

Minimaler Vorsprung mit 284 Stimmen entscheidet, Marco Schinze-Gerber knapp geschlagen

SEHNDE. Daniela Busche ist am vorigen Sonntag in der Stichwahl um das Bürgermeisteramt als Siegerin hervorgegangen. Die parteilose Kandidatin, die von der SPD unterstützt wird, setzte sich mit 51,5 Prozent der Stimmen in der Stichwahl gegen Marco Schinze-Gerber (CDU) durch, der auf 48,5 Prozent kam.

Die Wahlbeteiligung lag bei 49,45 Prozent und war damit geringer als noch vor 14 Tagen beim ersten Wahlgang (67,8 Prozent). Mit Busche zieht nicht nur erstmals eine Frau ins Sehnder Rathaus – sie ist auch das erste Stadtoberhaupt, das keiner Partei angehört. Busche, 53 Jahre alt, wird ab dem 1. November die Nachfolgerin von Olaf Kruse (SPD), der sich nicht ein weiteres Mal zur Wahl gestellt hatte.



Goldregen für die Siegerin: Daniela Busche ist neue Bürgermeisterin von Sehnde. Foto: David Lidón

Letztlich waren es gerade einmal 284 Stimmen, die Busche mehr vorweisen konnte als Schinze-Gerber. Wie schon am 13. September war sie mit ihrem Team und der Sehnder SPD in der Gaststätte Kretschmanns bei ihrer Wahlparty zusammengekommen. Auf der gegenüberliegenden Seite der Peiner Straße hatte sich die CDU um Schinze-Gerber erneut in der Gaststätte Classic zur Wahlparty eingefunden.

Die parteilose Kandidatin hatte von den ersten Auszählungsergebnissen an leicht vor ihrem Kontrahenten gelegen. Der Vorsprung war jedoch stets minimal, sodass es bis zur letzten Übermittlung der finalen Auszählung der Briefwahlen um 20.08 Uhr dauerte, bis Busche Sicherheit hatte, dass sie es tatsächlich geschafft hatte.

Die bisherige Fachbereichsleiterin beim Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung war überglücklich nach ihrem Sieg. „Ich bin total gerührt und freue mich über so viel Vertrauen, dass ich Dinge verändern kann in Sehnde und es ein bisschen lebenswerter gestalten kann, als es jetzt schon ist“, sagte sie. Ihr Dank galt ihrem Team, das mit ihr bis zuletzt „alles in allen Höhen und Tiefen ertragen“ habe. „Das ist nicht mein Sieg, das ist unser Sieg. Wir haben das gemeinsam alle geschafft“, sagte Busche.

Ein spezieller persönlicher Dank ging an ihren Mann und ihren Sohn. „Ohne die Unterstützung zu Hause hätte ich das niemals geschafft“, sagte Busche. Die vergangenen zwei Wochen seien wie eine Achterbahn gewesen, aus der sie zwischenzeitlich gefühlt auch mal herausspringen wollte. „Das Ergebnis ist das größte Kompliment, das uns Sehnde geben konnte. Und wir werden das Beste daraus machen“, sagte sie in Richtung der Bürger, die sie gewählt haben.

„Ich habe sehr gezittert. Ich hatte das Gefühl, dass es klappt, aber es war bis zuletzt alles drin für beide“, sagte Busche. Sie bräuchte noch einen Tag, um alles zu verarbeiten. Wie passend, dass sie am Montag nach der Wahl in den Urlaub nach Dänemark fährt. Vorher will Busche aber noch eine Wette einlösen. „Ich hatte Matthias Digwa von der FDP versprochen, dass wir gemeinsam in den See in Rethmar springen, wenn ich gewinne“, sagte sie. „Und das machen wir am Montagmorgen um 11 Uhr.“

Schon im ersten Wahlgang am 13. September hatten Busche und Schinze-Gerber nah beieinandergelegen in der Gunst der Wählerschaft. Der CDU-Kandidat hatte mit 4223 Stimmen gerade einmal 50 mehr als Busche (4173) gesammelt. Schinze-Gerber erreichte damit 34,23 Prozent, Busche lag mit 33,83 Prozent nur hauchdünn dahinter. Der dritte Kandidierende auf das Bürgermeisteramt, Sandy Steve Choitz von den Grünen, hatte mit 31,94 Prozent und seinen 3941 Stimmen nur unwesentlich weniger Kreuze auf den Wahlzetteln in Sehnde erhalten und die Stichwahl knapp verpasst. In keiner anderen Kommune in der Region Hannover hatte es ein dermaßen enges Rennen gegeben.



Knapp geschlagen: Zu diesem frühen Zeitpunkt der Stichwahl ist Marco Schinze-Gerber (CDU) noch optimistisch gewesen. Foto: David Lidón

Der unterlegene Schinze-Gerber gratulierte Busche nach der Stichwahl. „Ich wünsche ihr eine glückliche Hand und dass sie die richtigen Entscheidungen für Sehnde treffen möge“, sagte der CDU-Kandidat. Er dankte seiner Frau und seinen Söhnen für mehr als anderthalb Jahre Entbehrungen und die große Unterstützung. Ebenso dankte Schinze-Gerber seinem Team für die viele Arbeit „für die Mitbefeuerung des Wahlkampfes“.

„Ich danke auch den Wählerinnen und Wählern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Diese Stimme ist nicht vergebens, ich werde der Politik auch weiterhin erhalten bleiben“, sagte Schinze-Gerber. Kritik äußerte er an der Bundes-CDU: „Die Bundespolitik hat hier vor Ort in die Stimmung sehr stark eingewirkt.“ Er habe die Wahl aber nicht wegen Friedrich Merz und der Bundesregierung verloren, dafür trage er allein die Verantwortung. „Deshalb werde ich im November nicht wieder für den Parteivorsitz der Sehnder CDU kandidieren“, kündigte Schinze-Gerber an.



Das Schloss Rethmar ist Veranstaltungsort für eine besondere Konzertreihe. Foto: Privat

Schlossmusik empfiehlt sich

„Tango alt und neu“ mit Akkordeon und Gitarre

RETHMAR. Die beliebte Konzertreihe „Eine kleine Schlossmusik Rethmar“ bietet Programm unter der Regie der Gastgeberfamilie von Wackerbarth und des Vereins „Gemeinsam Zeit Rethmar“. Der Konzertabend am Sonnabend, 24. Oktober, mit dem Klavier-Duo „Cinema for Pianos“ ist bereits vollständig ausverkauft. Für den Auftaktabend am Freitag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr im Schloss Rethmar, Gartensaal, gibt es jedoch noch Eintrittskarten im Vorverkauf: E-Mail info@gemeinsamzeit-rethmar.de.

An diesem Abend verspricht das „Duo KoAler“ (Katharina Koenig am Akkordeon und Gerrit Ahlers an der Gitarre) ein prickelndes und emotionales Musikerlebnis. Im stimmungsvollen Ambiente des Gartensaals im Schloss Rethmar vereint das Programm „Tango Alt und Neu“ klassischen sowie modernen Tango, unter anderem mit bekannten Werken von Astor Piazzolla. Beide Musiker sind ausgewiesene Profis, die unter anderem an der Musikhochschule Münster und der Westfälischen Schule für Musik unterrichten.

Die Konzert reiht sich in eine geschätzte Tradition ein: Nachdem der ehemalige Kulturverein Sehnde in der Vergangenheit Konzerte im Schloss veranstaltet hatte, führt der gemeinnützige Verein „Gemeinsam Zeit Rethmar“ gemeinsam mit der Gastgeberfamilie von Wackerbarth diese Reihe nun fort.

Feuerwerk in Dixi gezündet

SEHNDE. Am 26. September um 23.30 Uhr wurde eine im Bereich der Bushaltestelle Am Papenholz aufgestellte mobile Toilettenkabine, ein Dixi-WC, beschädigt. Täter haben vermutlich innerhalb der Kabine einen Feuerwerkskörper gezündet, wodurch das WC und die Kabine beschädigt wurden. Zeugen haben drei Täter beobachtet.

Am Rübenlauf teilgenommen



Die MTV-Laufkinder haben am Wettkampf teilgenommen. Foto: Peter Lieser

RETHMAR. In der 28. Auflage hat der SV Hiddestorf den Rübenlauf veranstaltet. Für den MTV Rethmar gingen ein Mädchen und drei Jungen auf zwei Laufstrecken an den Start.

Beim im vorigen Jahr neu eingeführten 500 Meter Lauf, dem jetzigen Möhrchenlauf für die jüngsten Kinder bis sechs Jahre, waren Nele Josefi Plonka und ihr Bruder Niklas für den MTV dabei. Der Start erfolgte auf der gesperrten Landstraße unweit des Sportgeländes Hiddestorf. Von hier aus ging es in einem Bogen um eine kleine Siedlung herum und anschließend durch eine Zielgasse zum Zielbogen mitten auf dem Hiddestorfer Sportplatz. Gleich im Ziel erhielten alle jungen Läuferinnen und Läufer ihre erlaufene Medaille und ein kleines Geschenk.

Erik Hundt und Hannes Rocklitz starteten für den MTV beim 1,4 Kilometer Schülerlauf für Kinder von sieben bis zwölf Jahre. Die Strecke führte durch das Wohngebiet „Am Riepenfelde“. Hannes Rocklitz kam vor Erik Hundt in das Ziel. Auch diese jungen Läufer erhielten dort sofort ihre erlaufene Medaille und ein kleines Geschenk.

ANZEIGE

Sanierungsfachbetrieb für feuchte Bauwerke

Wenn Wasser durch Kellerwände dringt

Wie die innotech GmbH Ursache und Abdichtung aufeinander abstimmt

Erst ein dunkler Rand am Fuß der Kellerwand, dann lösen sich Putz und Farbe. Später zeigen sich Salzausblühungen oder Schimmelflecken. Solche Spuren sind mehr als ein Schönheitsfehler: Feuchtigkeit kann Mauerwerk und Betonbauteile auf Dauer schädigen. Sie dringt seitlich durch erdberührte Kellerwände, steigt im Mauerwerk auf oder findet einen Weg durch Risse und Fugen. Der Schaden kann dabei lange unbemerkt im Bauteil wachsen. Die sichtbare Stelle verrät noch nicht, an welchem Bauteil die Ursache liegt. Wer nur neu verputzt oder streicht, verdeckt den Schaden auf Zeit.

Bei der innotech GmbH übernehmen die Inhaber die Schadensanalyse vor Ort und die Angebotserstellung selbst. Sie prüfen Wandaufbau, Feuchtigkeitsursache und Wasserbelastung. Danach richtet sich die Abdichtung. Ist die Kelleraußenwand zugänglich, kann von außen abgedichtet werden.

Andernfalls kommt eine Innenabdichtung infrage. Gegen kapillar aufsteigende Feuchte kann eine Horizontalsperre helfen. Bei Betonbauteilen lassen sich Risse oder undichte Anschlüsse zwischen Wand und Bodenplatte gezielt abdichten. Welche Lösung passt, entscheidet der Befund.



v. l. n. r.: Tasso, Nandino, Nevio Rigo und Rigo Donnarumma

Mit rund 30 Jahren Erfahrung zählt die innotech GmbH aus Burgwedel zu den spezialisierten Fachbetrieben für Bauwerksabdichtung in Deutschland. Zum hochqualifizierten Team gehören Holz- und Bautenschutztechniker, Sachverständige für Bauwerksabdichtungen, ein Bauingenieur und ein Architekt. Ausführende Mitarbeiter sind teilweise seit über 20 Jahren im Betrieb.

Ihr Fachwissen und eingespielte Abläufe tragen zur Ausführungsqualität bei. Diese lässt der Betrieb seit rund 20 Jahren freiwillig durch den TÜV Rheinland kontrollieren. Das schriftliche Angebot hält Leistungen und Festpreis fest. Für die beschriebenen Arbeiten beträgt die Gewährleistung zehn Jahre.

Die Schadensanalyse vor Ort und die Angebotserstellung sind kostenlos und unverbindlich.

Vier Fragen vor der Sanierung

1. Woher kommt die Feuchtigkeit?
2. Was genau beinhaltet das Sanierungskonzept?
3. Wie lange besteht der Betrieb und wie sind die ausführenden Mitarbeiter qualifiziert?
4. Was steht zu Leistung, Preis und Gewährleistung im Angebot?

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- 30 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Sauberkeitsgarantie
- Festpreis



innotech GmbH
sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke
Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de
Tel. 05139/27 82 60

TÜVRheinland ÜBERWACHT
Fachbetrieb für Bautenschutz
www.tuv.com ID 0000001510

27453601_002626